

Eulen

Sturnus Anlass vom 21.2.2013:



Dieses Mal trafen wir uns am späten Samstagnachmittag bei schneeregnerischem Wetter in Küttigen am Hinterrain. Bei einer kurzen Begrüssungsrunde durften wir mit Jonas und Noah zwei neue Sturnus-Kinder und mit Martina Keller eine neue Gastleiterin begrüßen. Dann machten wir uns auf in den tiefen, abendlichen Wald, auf der Suche nach dem Waldkauz.

Die Schneeballschlachten wurden in regelmässigen Abständen unterbrochen, um ganz still in den Wald hinein zu horchen. Wer hört den Ruf des Waldkauzes wohl als erstes? Das Stillhalten fällt nicht allen Kindern leicht, aber als es schon fast ganz dunkel ist, hören wir endlich ganz nahe das schaurig schöne Hu Hu Hu Hu eines männlichen Waldkauzes. Einige Kinder können den Ruf sogar bereits imitieren, andere müssen das Rufen durch Pusten in die geschlossenen Hände jetzt noch fleissig üben.

Dann geht es mit schon etwas kalten Füßen zur Buechspitz Grillstelle wo Charly Fässler ein Feuer und heisse Kürbissuppe für uns bereithält. Zusammen mit den leckeren Dinkelbrötchen von Therese gibt das ein super Znacht. Wir können auch noch interessantes Material zum Waldkauz studieren, wie präparierte Füsse, Schädel und Gewölle. Eindrücklich sind die vielen kleinen Knöchelchen in so einem Kauzgewöll.

Der Waldkauz hat uns inzwischen eingeholt und umkreist uns langsam mit Rufen von allen Seiten. „Was sind das für komische Nachtvögel?“, wird er sich wohl denken. Dann wird es auch schon Zeit für den Rückweg. Beim Parkplatz am Hinterrain zeigen Regine und Therese uns noch zwei Präparate von Waldkauz und Waldohreule. Alle Kinder bekommen das Ornisjunior und ein Poster vom Steinkauz mit auf den Heimweg.



Abbildung 1: Die Löffel sind gezückt für die leckere Kürbissuppe.



Abbildung 2: Die eindrücklichen Klauen eines Waldkauzes